

Schreiben für Ausstellungen

Achten Sie, wenn Sie Texte für eine Ausstellung schreiben, grundsätzlich auf einen anschaulichen, einfachen und klaren Stil. Vergegenwärtigen Sie sich beim Schreiben zwei Aspekte:

- Schreiben Sie *für* die Ausstellung!
- Schreiben Sie *für* die Ausstellungsbesucher!

Im Rahmen einer Ausstellung fungieren Texte im Rahmen eines medialen Ensembles aus Objekten, Fotografien, bildlichen Darstellungen, räumlichen Inszenierungen und einer Lichtdramaturgie. Das Sinnliche, das Visuelle, das Haptische stehen im Vordergrund; Texte übernehmen demgegenüber eine dienende Funktion. Sie sollen – in knapper Weise – die notwendigen Informationen zum Verständnis des Sichtbaren bieten. Schreiben und Gestalten Sie ihre Texte so, dass sie sich in jenes mediale Ensemble fügen.

Tipp: Machen Sie sich frühzeitig mit dem Ausstellungsraum und mit dem geplanten Gestaltungskonzept vertraut. Stellen Sie sich beim Schreiben die projektierte Ausstellung so konkret wie möglich vor. Fragen Sie sich immer wieder, ob der Text, den Sie schreiben, dafür angemessen ist.

Unterschieden werden:

- ein in das Thema der Ausstellung einführender Einleitungstext
- Überblickstexte zu den einzelnen Abteilungen oder einzelnen Themen der Ausstellung
- Texte zu den ausgestellten Objekten und Bildern



Texte für Ausstellungen verlangen, in einem knappen und klaren Stil geschrieben zu werden. Sie müssen also *anders* als gewohnt, weniger behäbig als in wissenschaftlichen Seminararbeiten schreiben.

- Achten Sie dafür auf die Satzlänge: Sätze mit mehr als 15-18 Wörtern gelten als schwer verständlich.
- Achten Sie auf eine einfache und klare Satzkonstruktion, die höchstens aus einem Haupt- und einem Nebensatz bestehen. Die wichtige Information kommt in den Hauptsatz, ergänzende Informationen in den Nebensatz. Jede neue Information benötigt auch einen neuen Satz.
- Achten Sie auch auf rhythmische und klangliche Effekte.

Tipp: Schreiben Sie einen Textentwurf, lesen Sie ihn sich *laut* vor und überarbeiten Sie ihren Text. Fragen Sie sich, was Sie streichen können, ohne dass die Information verloren geht. Fragen Sie sich auch, was und wie Sie eventuell noch knapper oder geraffter schreiben können. Wiederholen Sie diesen Vorgang noch zwei weitere Male.

Schreiben Sie mehrere Versionen von einem Text. Beginnen Sie an einen anderen Tag neu – ohne nochmals auf die alte Textversion zu schauen. Probieren Sie einen anderen Einstieg oder eine andere Ordnung. Wenn Sie mehrere Versionen zur Verfügung haben, können Sie vergleichen und sich für die beste entscheiden.

